



Den ältesten Ortsverein im Kreisverband Schwäbisch Gmünd haben die Alfdorfer Landfrauen 1946 gegründet – noch vor dem Landesverband. Zum Jubiläum reisten sie gemeinsam an die Ostsee. Foto: Marie-Luise Hientz

Kulturelle Bildung und interkulturelle Verbindungen

RZ-Serie „Die Landfrauen“ (8): Der achte und damit auch der letzte Teil der RZ-Serie „Die Landfrauen“ dreht sich um den Arbeitskreis Kultur und in diesem Kontext auch um das 75-jährige Jubiläum, das der Landfrauenverband Württemberg-Baden 2022 feiert.

VON EDDA ESCHELBACH

OSTALBKREIS. Im Kreisverband Schwäbisch Gmünd hat das Jubiläum in doppeltem Sinn eine große Bedeutung. Denn die Wiege des Landesverbandes stand in Alfdorf, und damit ist der älteste Landfrauenverein in Baden-Württemberg auch das älteste Mitglied im Kreisverband. In Alfdorf nämlich gründete bereits im Jahr 1947 die Freifrau Margarete von Holtz von Ertingen den ersten Landfrauenverein. Sie legte damit den Grundstein für viele weitere Gründungen – 24 Kreisverbände mit 610 Ortsvereinen gehören inzwischen zum Verbandsgebiet. Der Landesverband hat aktuell rund 53 000 Mitgliedfrauen.

Während die Alfdorfer Landfrauen ihr Jubiläum – im April 2021 – zwar nicht

wirklich angemessen feiern konnten, aber eine große Jubelfahrt an die Ostsee unternahmen, planen die Arbeitskreisfrauen der Kreisverbände die Aktivitäten für das Jubiläum des Landesverbandes im kommenden Jahr und erarbeiten auch derzeit eine aktuelle Arbeitshilfe mit Blick auf das bevorstehende Jubiläum, die Ende 2021 verschickt wird. Hierfür erarbeitet der AK Kultur Bildungangebote und Themenvorschläge.

Der Arbeitskreis Kultur hat zunächst die Aufgabe, die Vielfalt der Kultur im ländlichen Raum sichtbar zu machen und einen Erfahrungsaustausch unter den Landfrauenvereinen zu ermöglichen. Die Mitgliedfrauen erarbeiten Arbeitshilfen und Ideenbörsen mit Anregungen zu kulturellen Veranstaltungen in den Landfrauenvereinen und kreativen Angeboten. Darüber hinaus ist der Arbeitskreis an der Vorbereitung von Seminaren mit und in Museen beteiligt sowie an der Durchführung von Aktionen im kulturellen Bereich.“ So beschreibt es der Landesverband.

Ein Thema, das im Arbeitskreis derzeit aktuell ist, ist eben das Jubiläum im kommenden Jahr. Dafür wird zum Beispiel eine Wanderausstellung erarbeitet, die von Kreisverband zu Kreisverband wandern soll. Zwölf Displays werden detailliert die Geschichte und die Bedeutung der Landfrauenarbeit beleuchten. Die Ausstellung wird die 24 Kreisverbände ebenso vorstellen, wie das breite Aufgabenspektrum der Landfrauen.

Im Vorfeld des Jubiläums wurde eine spezielle „Landfrauenrose“ gezüchtet. Sie wurde bereits im Juli in Schwieberdingen getauft. „Mit der Rosentaufe starten wir die Veranstaltungen zum 75-jährigen Jubiläum des Verbandes an einem Ort, der eng mit unserer Gründerin Gräfin Leutrum verbunden ist. Von dieser Region aus erfolgte der Neubeginn der Landfrauen durch die Gründung von Ortsvereinen, Kreisverbänden und dann in Ludwigsburg 1947 die des Landesverbandes“, so Marie-Luise Linckh, Präsidentin des Landfrauenverbandes Württemberg-Baden am 16. Juli. Im Landfrauenverband Württemberg-Baden werden die Kreisverbände und Ortsvereine die „Landfrauen Rose“ im Rahmen des Jubiläumsjahres in die Fläche des Verbandsgebietes tragen. Es ist geplant, im öffentli-

chen Raum Rosenbeete anzulegen und Rosengärten zu bereichern – auch vom Kreisverband Schwäbisch Gmünd, der sie im Himmelsgarten pflanzen wird. In Alfdorf, in dem der erste Ortsverein gegründet wurde, werden die „Landfrauen Rosen“ im Schlossgarten gepflanzt.

Im Kreisverband Schwäbisch Gmünd ist Katrin Maas für den Arbeitskreis Kultur zuständig. Wie in den anderen Arbeitskreisen treffen sich auch die 24 Frauen des AK Kultur (eine aus jedem Kreisverband) zweimal im Jahr, um sich auszutauschen. Neben Unternehmungen und Veranstaltungen im kulturellen Raum, erklärt sie, gehören zu den Aufgaben des Arbeitskreises Kultur auch Aktivitäten im interkulturellen Bereich, zum Beispiel die Begegnung verschiedener Kulturen. Schließlich seien die Landfrauen nicht nur konfessions- und parteiunabhängig, irrelevant sei auch die Abstammung. Jede Frau, egal, woher sie stamme, könne bei den Landfrauen mitmachen.

Doch auch in den Arbeitshilfen der Vorjahre wurden interkulturelle Themenschwerpunkte gesetzt. So zum Beispiel mit dem Thema „Erntedank in der Welt“. Geschichten, Gedichte, Texte, Rezepte und Informationen aus Ländern wie Mexiko, Japan, Nigeria, Indien und vielen anderen wurden in die Arbeitshilfe aufgenommen. „Wir haben auch schon Veranstaltungen, zum Beispiel eine Stadtführung mit türkischen Frauen angeboten oder die Gmünder Moschee gemeinsam besucht“, berichtet Katrin Maas.

Ansonsten unterbreite der Arbeitskreis Kultur den Ortsvereinen Vorschläge für Seminare und Besichtigungen, Besucher

von Theatervorstellungen und Ausstellungen. „Es gibt viele Angebote, sie müssen in den Ortsvereinen allerdings auch genutzt werden“, hebt Katrin Maas hervor. „Wir Arbeitskreisfrauen sind hier die Mittlerinnen zwischen Landesverband, Kreisverband und Ortsvereinen. Mir persönlich ist es wichtig, die Bildungsangebote überall hinzubringen.“

Katrin Maas sieht bei den Landfrauen die sie von anderen unterscheiden: Die Zusammenarbeit bei den Landfrauen empfinde sie als sehr entspannt. „Bei uns gibt es keine Profilleurotiker, wie ich es oft in anderen Organisationen erlebt habe“, sagt sie. „Die Zusammenarbeit ist sehr harmonisch und respektvoll.“ Die Arbeitsbesprechungen auch im Arbeitskreis seien zielführend, der Ton angenehm.

Zum Jubiläum des Landfrauen-Landesverbandes werde in Schwäbisch Gmünd die Wanderausstellung im Prediger zu sehen sein und am Freitag nach Fronleichnam sei eine Theaterveranstaltung im Prediger geplant. „Außerdem wird es zum Jubiläum Vorschläge für Bildungsveranstaltungen für die Ortsvereine geben, zum Beispiel mit Fachberaterinnen für Bienenprodukte und Ähnliches“, betont Katrin Maas.

Wie sie selbst zu den Landfrauen gekommen sei, erklärt Maas so: „Ich war bei einem Vortrag, den die Lindacher Landfrauen angeboten hatten. Und das hat mir sehr gut gefallen. Da ich damals gerade meine Berufstätigkeit beendet hatte, hatte ich dafür Zeit, die mir davor gefehlt hätte.“ Sie sei dann dabeigeblichen und Mitglied geworden. Das war vor

etwa acht Jahren. Schon nach einem Jahr sei neben der Vorsitzenden Renate Funk zur zweiten Vorsitzenden des Lindacher Ortsvereins gewählt worden. Dadurch sei sie mit dem Kreisverband in Kontakt gekommen und dort gefragt worden, ob sie die Nachfolge von Dorothee Wörner im Arbeitskreis Kultur übernehmen wolle. Sie sagte zu, weil sie das Thema Kultur insgesamt sehr reizvoll fand, und sie betonte: „Das Jubiläum ist zudem nochmal eine sehr schöne Sache.“ Sie könne sich zum Beispiel vorstellen, den Weltbienentag in dem Rahmen zu würdigen.

Wichtig sei ihr auch, die Wahrnehmung der Landfrauen nach außen zu korrigieren. „Wir sind keine Caterer“, hebt sie hervor. Andererseits unterstützen die Landfrauen andere Veranstalter auch sehr gerne. So zum Beispiel hätten die Lindacher Landfrauen für den Stand der Lions auf dem Gmünder Weihnachtsmarkt kiloweise Plätzchen gebacken – für einen guten Zweck. „Aber das muss ein Geben und Nehmen sein.“ Es sei völlig in Ordnung, wenn die Vereine sich gegenseitig helfen. Der Ortsverein Lindach wurde 1957 gegründet. Aktuell hat er 120 Mitglieder. Der Verein bietet unter anderem zwei Sportgruppen an – eine für die jüngeren Frauen, eine für die älteren. Zu den Traditionen der Lindacher Landfrauen gehört der Gsäzverkauf auf dem Bärenmarkt. Was in Lindach, wie bei vielen anderen Ortsvereinen fehle, sei der Nachwuchs, bedauert Katrin Maas und zitiert das Motto: „Wir haben Tradition und Fortschritt gemischt und für die Neuzeit aufgerichtet.“

Fachtag Demokratie

Der Landfrauenverband Württemberg-Baden veranstaltet mit Unterstützung des Deutschen Landfrauenverbandes, der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie dem Demokratiezentrum Baden-Württemberg und weiteren Beteiligten am Montag, 4. Oktober, im Gästezentrum Schönblick in Schwäbisch Gmünd einen Fachtag Demokratie.

Anmeldung per E-Mail:
anmeldung@landfrauen-bw.de

Die Serie im Überblick

In insgesamt acht Teilen befasst sich die RZ-Serie „Die Landfrauen“ immer dienstags und freitags mit der großen Frauenorganisation und ihrem breit gefächerten Wirken.

Teil 1: Arbeitskreis Gesundheit und Bewegung, Theresia Grieb **3. August**

Teil 2: Entwicklungspolitische Arbeitskreis, Barbara Weber **6. August**

Teil 3: AK Frau, Familie und Gesundheit, Christine Bialesch **10. August**

Teil 4: Agrarsozialer Arbeitskreis, Ursula Schabel **13. August**

Teil 5: Die Landbienen, OV Großdeinbach **17. August**

Teil 6: Linedancers, OV Eschbach **20. August**

Teil 7: Die Landeier, Fasching beim OV Spraitbach **24. August**

Teil 8: Arbeitskreis Kultur und die Vorbereitungen für das 75. Jubiläum, Kathrin Maas **heute**



Katrin Maas ist zweite Vorsitzende im Ortsverein Lindach. Foto: esc